

Referent für das Baltische Gebiet ein. Bis zum Jahre 1888 hat er sich an den Jahresberichten der Commission mit Eifer betheiliget, bis er sich veranlasst sah, da Alter und körperliche Leiden ihm eigene Ausflüge nicht mehr gestatteten, das Referat jüngeren Kräften zu übertragen.

MARSSON starb nach längerer Krankheit am 5. Februar 1892. Mit Recht, schliesst sein langjähriger Freund und Mitarbeiter L. HOLTZ, der ihm warme Worte der Erinnerung gewidmet hat¹⁾, seinen Nachruf mit folgenden Worten:

MARSSON war bis an sein Lebensende ein thatkräftiger, fleissiger, unermüdlicher und peinlich gründlicher Forscher und Arbeiter.

Sereno Watson.

Von

I. URBAN.

SERENO WATSON, der Curator des Gray-Herbariums an der Harvard-Universität zu Cambridge (Mass.), wurde am 1. December 1826 zu East Windsor Hill in Connecticut geboren. Nachdem er 1847 am Yale College graduiert war, ertheilte er sechs Jahre lang in verschiedenen Staaten Unterricht. Während dieser Zeit begann er, hauptsächlich an der Universität zu New York, seine medicinischen Studien, welche er 1853—55 zu Quincy in Illinois fortsetzte. An letzterem Orte hielt er sich sodann zwei Jahre als praktischer Arzt auf. Vom Jahre 1856 bis 1861 war er Secretär der Versicherungsgesellschaft der Pflanze in Alabama und assistirte darauf einige Jahre dem Dr. H. BARNARD in Connecticut bei litterarischen Arbeiten.

Seine botanische Laufbahn begann WATSON im Jahre 1867, als er bereits ein Alter von 41 Jahren erreicht hatte, als Begleiter der Clarence King Expedition, welche den 40. Parallelgrad in den westlichen Vereinigten Staaten erforschen sollte. Bei der Bearbeitung seiner Ausbeute, welche im 5. Bande der U. S. Geological Exploration of the fortieth parallel erschien, kam er im Jahre 1870 zum ersten Male mit ASA GRAY in Verbindung. Kurz nachher wurde er GRAY's Assistent und nach dessen Tode im Jahre 1888 der Verwalter seines der Universität Cambridge hinterlassenen Herbars. In dieser Stellung war es ihm nur

1) Verh. Bot. Ver. Brandenb. XXXIII (1891) S. LIV, LV.

noch kurze Zeit zu wirken vergönnt. Im December 1891 ergriff ihn die Influenza, welche eine Herzerweiterung herbeiführte, der er am 9. März 1892 erlag.

Inmitten der reichen und kritisch durchgearbeiteten Schätze der nordamerikanischen Flora, welche ASA GRAY im Verlaufe von mehreren Decennien bei sich vereinigt hatte, verfasste WATSON jene 18 „Contributions to American Botany,“ welche, zum grössten Theile in den Proceedings of the American Academy of Arts and Sciences während der Jahre 1873—1891 erschienen, seinen Namen zu einem der bekanntesten und geachtetsten der nordamerikanischen Systematiker machten. Er beschrieb in diesen Beiträgen sehr zahlreiche neue Arten, die aus den südwestlichen und westlichen Staaten, sowie aus den Territorien dem Gray-Herbarium zuflossen; er bearbeitete ferner die nordmexikanischen Sammlungen des Dr. E. PALMER und C. G. PRINGLE, sowie seine eigenen Sammlungen aus Guatemala; endlich sind darin sehr werthvolle monographische Uebersichten der nordamerikanischen Arten ganzer Familien (Chenopodiaceae, Commelinaceae, Liliaceae) oder einzelner Gattungen (*Chorizanthe*, *Draba*, *Ephedra*, *Eriogonum*, *Erythronium*, *Lesquerella* = *Vesicaria*, *Lupinus*, *Lychnis*, *Oenothera*, *Physaria*, *Rosa*, *Streptanthus*) enthalten.

Im Jahre 1878 erschien sein Bibliographical Index to North American Botany, Part. I (*Polypetalae*), welcher die Arbeiten der Botaniker durch eine Zusammenstellung der Citate von allen publicirten Beschreibungen nordamerikanischer Species nebst einer chronologischen Anordnung der Synonymik erleichtern sollte. Dieses Ziel wurde in vollstem Maasse erreicht sowohl durch die sorgfältige Aufzählung der gesammten einschläglichen Litteratur, wie durch die vortreffliche Anordnung des Druckes. Das Werk bot aber mehr: es gab zugleich die Ansichten ASA GRAY's und WATSON's über die Begrenzung der nordamerikanischen Polypetalen-Arten, was um so wichtiger war, als die letzte kritische Zusammenstellung der Polypetalen der Vereinigten Staaten in TOBREY und GRAY's: *Flora of North America* fast vierzig Jahre zurücklag. Dass dieses so ausserordentlich verdienstvolle Werk, welches besonders die Monographen zu schätzen gelernt haben, nicht fortgesetzt wurde, mochte wohl daher rühren, dass ASA GRAY damals gerade und in den folgenden Jahren die Gamopetalen für seine Synoptical Flora bearbeitete. Wenn wir nun auch nach dem Erscheinen des GRAY'schen Werkes die Fortsetzung des Index in Bezug auf diese Abtheilung weniger vermessen, so müssen wir es doch in hohem Maasse beklagen, dass wir über die nordamerikanischen Apetalen und Monocotylen nichts Zusammenhängendes besitzen.

In den Jahren 1876 und 1880 erschien die von allen Botanikern mit Freuden begrüßte *Botany of California*, in deren erstem Bande er mit W. H. BREWER die Polypetalen bearbeitete, während der zweite

WATSON fast allein (mit Einschluss der Moose, aber mit Ausschluss der Cyperaceen, Gramineen, Farne) zum Verfasser hatte. Das Werk lieferte eine vollständige Aufzählung und Beschreibung der damals bekannten Arten des pflanzengeographisch so hoch interessanten Staates Californien und wird für immer das Standardwerk dieses Landes bleiben, wenn sich auch in den folgenden anderthalb Jahrzehnten hauptsächlich durch die Bemühungen EDW. L. GREENE'S die Anzahl der endemischen Arten in ungeahnter Weise vermehrt hat.

Sodann besorgte er in Verbindung mit J. M. COULTER die sechste Ausgabe von A. GRAY'S Manual of the Botany of the Northern United States (1889), deren Gebiet nach Westen hin behufs Anschlusses an COULTER'S Manual of the Rocky Mountain Region bis zum 100. Meridian ausgedehnt wurde.

Endlich brachte er das von L. LESQUEREUX und TH. P. JAMES bearbeitete Handbuch der Moose Nordamerikas zum Abschluss (1884).

Grössere Reisen machte WATSON nur selten. 1885 brachte er werthvolle Pflanzensammlungen in Guatemala zusammen, 1886 war er in Europa. Sein ganzes Sinnen und Trachten galt der Scientia amabilis. Wir in Europa wissen seine Bereitwilligkeit, aus dem Gray-Herbar Fragmente und Zeichnungen von Originalien den Monographen und anderen Botanikern zu übersenden, was immer umgehend geschah, nicht hoch genug anzuschlagen.

Eine Photolithographie von ihm findet man in der Botanical Gazette XVII (1892) plate VI. Eine prächtige, grosse Photographie verehrte der jetzige Verwalter des Gray-Herbariums, Herr B. L. ROBINSON, dem Berliner botanischen Museum.

A. Karsch.

Von

P. ASCHERSON.

ANTON KARSCH wurde am 19. Juni 1822 zu Münster in Westfalen geboren, wo sein Vater Kreisgerichtssecretär war. In beschränkten Verhältnissen aufgewachsen (er erzählte in späteren Jahren gern, dass er die Wanderung nach der Universitätsstadt am entfernten Strande der Ostsee wiederholt zu Fuss zurückgelegt), wusste er es doch, nachdem er das Gymnasium zu Münster absolvirt, zu ermöglichen, sich dem Studium der Medicin und Naturwissenschaft zu widmen. 1842